

VI. VII. VIII. — IX. *1877*

X. XI. XII. XIII. XIV. XV.

XVI. XVII.

# Jahres-Bericht

des

## Vereines für Vogelkunde und Vogelschutz

in

### Salzburg.

II. Vereinsjahr 1876 — 1877.

(Vorgetragen von Herrn Dr. Sedlitzky in der Jahres-Versammlung  
am 9. November 1877.)

*262 Mitglieder*



Salzburg.

Im Selbstverlage des Vereines.



## Geehrte Versammlung!

Am Schluß des zweiten Vereinsjahres liegt dem Ausschusse nach unseren Statuten die Pflicht ob, über seine Thätigkeit den geehrten P. T. Mitgliedern des Vereines Bericht zu erstatten.

Es sei somit vor Allen konstatirt, daß der Verein keinen Rückschritt zu verzeichnen hat, im Gegentheil ruhig und sicher, wenn auch langsam auf seiner vorgesteckten Bahn weiter schreitet.

Die Monatsversammlungen, welche regelmäßig mit Ausnahme der Sommermonate stattfanden, wurden stets von einer gewissen Anzahl Mitglieder besucht und scheint auch hiefür das Interesse im Zunehmen begriffen, da der Kreis der Besucher auch stets wächst.

Wie die vom Herrn Sekretär geführten Protokolle beweisen, wurden die Fragen, insbesondere den „Vogelschutz“ betreffend, eingehend erörtert und zu gutem Ende geführt.

Von den hervorragenden Beschlüssen seien hier nur folgende erwähnt:

Ueber Ersuchen hatte der löbliche Landeschulrath Salzburg die Güte, die vom Verein herausgegebene, von Herrn v. Tschusi verfaßte Broschüre: „Winke zum Schutze der Vögel“ an sämtliche Volks- und Mittelschulen Salzburgs zu vertheilen.

Präsident Herr Graf L a m b e r g stellte in der Monatsversammlung am 5. Jänner d. J. den Antrag:

„Der Verein möge sich dem Landwirthschaftsverein anschließen, daher eine Zuschrift an das Präsidium desselben richten, mit der Bitte um Gestattung der Mitbenützung des Lokales, Aufstellung eines Schranke's etc. etc.“

Dieser Vorschlag wurde mit Acclamation begrüßt und sogleich zur Ausführung geschritten.

Es gereicht uns zum großen Vergnügen mittheilen zu können, daß das Vereinslokale heute schon vollkommen im Stande ist und sich daselbst nicht nur alle Zeitschriften etc. des Vereins befinden, sondern auch die ornithologische Sammlung untergebracht wurde.

Dem Landwirthschafts-Vereine jedoch müssen wir ganz besonderen Dank sagen für sein Entgegenkommen und seine einstimmige Zustimmung zu unserer Aufnahme.

Herr v. Tschusi spendete 100 Exemplare der von ihm verfaßten Broschüre: „Schützet und heget die Vögel“, welche an Lehrer im Kronlande vertheilt wurden.

Anläßlich eines Entwurfes eines neuen Gesetzes über Vogelschutz, erlaubte sich der Verein dem hohen Ministerium ein von Herrn v. Tschusi als bekannte Autorität ausgearbeitetes und von dem Auschuße des Vereins sorgfältig durchberathenes Gutachten, zur geneigten Berücksichtigung zu unterbreiten. (Siehe Anhang I.)

In der Sitzung am 3. März wurde beschloffen, eine Sammlung schädlicher Vögel anzulegen, um seinerzeit die Duplikate der Sammlung als Lehrmittel an Volksschulen abgeben zu können.

Die hervorragendste That aber dieses Jahres ist der Beschluß, das von unserem geehrten Vereinsmitgliede v. Tschusi verfaßte Werk „Die Vögel Salzburgs“ im Druck erscheinen zu lassen.

Mit diesem Unternehmen rechtfertigt in ausgedehntestem Maße der Verein den ersten Theil seiner vorgesteckten Ziele, nämlich die „Vogelkunde.“

So löblich auch der Vogelschutz erscheinen muß und so sehr der Verein denselben stets kräftigst fördern wird, so sehr müssen wir auch darauf bedacht sein, das Interesse für die ornithologische Welt zu wecken und wach zu halten, denn gerade auf diesem Gebiete ist speciell in Oesterreich noch wenig gethan, und wäre einmal so recht das Verständniß für die gefiederten Sänger wachgerufen und die Kenntniß derselben verallgemeinert, dann käme wohl der Schutz mehr minder von selbst.

Das Werk, welches schon im Drucke ziemlich weit vorgehritten ist, und mit Ende dieses Jahres im Buchhandel erscheinen wird, soll nicht nur ein genaues Verzeichniß geben aller im Kronlande Salzburg beobachteten Arten, sondern bringt auch eine vollständige Synonymik, die ganze dieß-bezügliche Literatur nebst den Original-Beobachtungen.

Der geehrte Verfasser, welcher in seinem Tusculum mit großem Eifer und ausgezeichnetem Verständnisse der ornithologischen Wissenschaft obliegt, hat ebendasselbst reichlich Gelegenheit, interessante Beobachtungen zu machen und wir können uns gratuliren, dieses Werk durch die Güte des Verfassers zugeeignet erhalten zu haben.

Wir sind überzeugt, daß dasselbe in der Welt der Ornithologen mit Freuden begrüßt werden und unserem Vereine gewiß Ehre bringen wird. Wir können unserm verehrten Mitgliede nur herzlich danken und ihn bitten, auch in Zukunft der Unsere zu bleiben.

In der Oktober-Sitzung wurden neue Nistkästchen vorgezeigt, welche sich des Beifalls aller anwesenden Vereinsmitglieder zu erfreuen hatten und sich sehr vortheilhaft von den bisherigen unterscheiden.

Es wurde in derselben Sitzung auch die Frage ventilirt wegen Herausgabe einer Vereinszeitschrift. Dieselbe wurde im Prinzipie angenommen.

Ebenso wurde beschlossen, sämtliche Gemeindevorsteher des Kronlandes zum Eintritt in den Verein einzuladen und denselben unsere Broschüre, „Hinke zum Schutze der nützlichen Vögel“ gratis zuzusenden.

Vorträge oder ausgedehntere Besprechungen fanden statt über:

1. Die Schwarzmeiße, von Dr. Sedličky.
2. Der rothrückige Würger, von Tichusi-Schmidhofen.
3. Ueber die Haltung und Pflege gefangener Vögel. Ein Cyclus von Besprechungen, welcher mehrere Abende ausfüllte, von Dr. Sedličky.
4. Die Raße und ihre Beziehungen zur Vogelwelt, von Bernard Faswidl.

Außerdem Mittheilungen von Herrn Baron Helledorf, Professor Lukas, Inspektor König u. u.

Der Ausschuß war auch redlich bemüht, die löblichen Behörden für die Interessen des Vereines zu gewinnen und muß mit aufrichtiger Freude und Dankbarkeit konstatiren, daß dieselben auch wirklich und kräftigst unterstützten. Vor allem gebührt dieser Dank den k. k. Bezirkshauptmannschaften, den k. k. Gendarmerieposten und der löblichen Ortspolizei.

Es wurden an sämtliche Bezirkshauptmannschaften und Gendarmerie-Posten-Kommandos Schreiben gerichtet mit dem Ersuchen, die Bewilligung zum Fang der Vögel überhaupt einzuschränken und den unbefugten Jägern näher zu rücken. Beide Bitten scheinen erhört worden zu sein.

Wir kommen nun zu der Vereinsthätigkeit nach Außen und stehen hier in erster Linie die

## Publikationen.

Es erschienen in den hiesigen Lokalblättern:

1. Verschiedene Aufrufe und Bitten um Futter u. für die kleinen Vögel;
2. Jahresbericht 1876;
3. Ein Mahnruf zum Schutze der nützlichen Vögel; endlich
4. ein längerer Artikel: „Schonet und schützet die Vögel.“

Diese Artikel wurden auch in den Blättern der benachbarten Kronländer, Oberösterreich und Steiermark aufgenommen und brachten jedenfalls großen Nutzen.

In Oberösterreich machte sich um die Verbreitung derselben insbesondere der liberale Verein verdient, was hiemit dankend erwähnt wird.

Als die Schonzeit der Vögel eintrat, d. i. mit 1. Februar wurde das Gesetz über die Schonzeit der Vögel in den hiesigen Blättern veröffentlicht. Außerdem erschienen kleinere Notizen.

Ein zweites Feld der Vereinsthätigkeit boten die

## Nistkästchen.

Selbe wurden zum Theil gegen Entgelt abgegeben, zum weit größeren Theil aber unentgeltlich. Von den Leztern seien erwähnt:

1. Die Stadt Salzburg erhielt 100 Stück, welche an passenden Orten, vorzugsweise Mönchsberg angebracht wurden.

Herr Major Skuppa besorgte gütigst zum größten Theil die Ueberwachung der Arbeiten, wie überhaupt auch diesem Herrn der besondere Dank des Vereines gebührt, da derselbe bestrebt ist, bei den Anpflanzungen des Verschönerungsvereines möglichst solche Gesträuche und Bäume zu wählen, welche den kleinen Vögeln in irgend einer Weise von Nutzen sind.

2.	Herr Andreas Anderl, f. b. Oberförster in Leogang . . . . .	12 Stück
3.	„ L. Leutner, Lehrer in Leopoldskroumoos . . . . .	12 „
4.	„ Josef Mühlbacher, Lehrer in Goisern, Oberösterreich	12 „
5.	„ Johann Lienbacher, Pfarrer in Golling . . . . .	12 „
6.	„ Josef Salzmann, Bürgermeister in Zell am See . . . . .	12 „
7.	„ Anton Narholz, Arzt in Leogang . . . . .	12 „
8.	„ Simon Palfinger, Dechant in St. Johann . . . . .	12 „
9.	„ Josef Hilzensauer, Wundarzt in Saalfelden . . . . .	12 „
10.	„ Josef Kalkgruber, Pfarrer in Bischofshofen . . . . .	12 „
11.	„ Sebastian Brennstainer, Oberlehrer in St. Johann . . . . .	12 „
12.	„ Ferdinand Baumann, Volksschullehrer in Znaim . . . . .	12 „
13.	„ Karl Etschlager, Oberlehrer in Altenmarkt . . . . .	12 „
14.	„ Johann Kem, Gemeindevorstand in Uttendorf . . . . .	12 „
15.	„ Th. Mayrl, Lehrer in Alm bei Saalfelden . . . . .	12 „
16.	„ Alb. Burgschwaiger, Oberlehrer in Bischofshofen . . . . .	12 „
17.	„ Raimund Thöni, Oberlehrer in Radstadt . . . . .	12 „
18.	„ Franz Winkler, Oberlehrer in Straßwalchen . . . . .	12 „
19.	„ Josef Höfler, Oberlehrer in Hofgastein . . . . .	12 „
20.	„ Gustav Wiegand, Pfarrer in Fusch . . . . .	12 „

in Summa 218 Stück

Leider sind bis heute noch nicht die versprochenen Berichte über dieselben eingelangt und bitten wir bei dieser Gelegenheit nochmals dringendst Alle, welche Nistkästchen angebracht haben, um gütige Mittheilung ihrer allfälligen Beobachtungen.

## Die Futterplätzen

waren errichtet und im Stand gehalten:

1. Von Herrn Major Skuppa auf der Müllner-Schanze,
2. Von dem ornithologischen Comité im Mirabell an 2 Orten.
3. Von dem protestantischen Pfarramte in dem Garten der protestantischen Schule.
4. Von Herrn Pfaffenzeller, Gasthausbesitzer zum Hahn in Nonnthal.
5. Von Herrn Professor Lukas auch im Nonnthal.
6. Von Herrn Kainz, Schlachthaus-Verwalter.
7. Von Herrn Baron Hellvorff in der Gnigl.
8. Von Herrn Prohaska, Hofgärtner in Hellbrunn an 2 Orten.
9. Von Herrn Hagmüller, Wirth in Ugen.
10. Von Herrn Lehrer Winkler in Bad-Gastein.
11. Von Herrn Lehrer Leutner in Leopoldskron.

Alle diese Futterplätze mit Ausnahme von Nr. 2 und 7 wurden vom Verein auch mit dem nöthigen Futter versehen und ist der Verein auch gerne bereit noch weitere Futterplätze zu beschicken, wenn eine vertrauenswerthe Person die Aufsicht zu übernehmen sich bereit erklärt.

Es wäre von großem Werth für den Verein, wenn alle jene P. T. Mitglieder, welche in ihren Privatbesitzungen Futterplätze errichtet und im Stand gehalten haben, davon und von ihren allenfallsigen Beobachtungen uns gefällige Mittheilungen zukommen ließen.

Mit anderen Vereinen ähnlicher Tendenz traten wir in regen Verkehr. Leider konnte sich derselbe unsererseits vorderhand nur auf das dankbare Entgegennehmen der Drucksorten beschränken, da unser Verein bis heute noch nicht produktiv in literarischer Richtung gewesen. Vorzugsweise seien ob ihres kollegialen Entgegenkommens besonders erwähnt: Der Thierschutz-Verein in Wien, der ornithologische Verein ebendasselbst, der Jagd- und Vogelschutz-Verein in Innsbruck und der Thierschutzverein für das Großherzogthum Hessen in Darmstadt.

Beide außerordentlich gut redigirte Vereinschriften der zwei erstgenannten Vereine kommen uns regelmäßig zu, und bilden nun eine Zierde unserer Bibliothek.

Die übrigen Vereine, welche so gütig waren, unser zu gedenken durch Zusendung ihrer Jahresberichte oder Zeitschriften, findet man namentlich bei dem Verzeichniß unserer Zeitschriften und Bücher angeführt, und danken wir denselben recht sehr.

Von Zeitschriften liegen im Lokale des Vereines, außer den oben erwähnten Blättern, noch andere zur Benützung der Vereinsmitglieder auf und werden fortgesetzt. (Siehe Anhang II.)

Der Verein beschloß auch, wie schon früher erwähnt, eine ornithologische Sammlung anzulegen und sind seine Bemühungen, Dank edler Gönner, von Erfolg gekrönt gewesen.

Die Sammlung zählt bis dato circa 80 Stück und sind folgende Spender zu nennen.

1. Ornithologisches Comité zu Mirabell, Salzburg.

Der Vorstehung der Volière gebührt unser besonderer Dank, da wir der Vermittlung derselben eine größere Zahl seltener exotischer Vögel verdanken. Hoffen wir, daß das gute Einvernehmen, welches zwischen uns herrscht, zu unserem gegenseitigen Frommen stets fortbestehe.

2. Herr v. Tschusi-Schmidhofen.

3. Herr Ritter v. Demus.

4. Herr Dr. Straßer, Notar in Radstadt.

5. Herr Oberförster von Liedl in Untersberg.

6. Herr Hofgärtner Prohaska in Hellbrunn.

7. Herr Dr. Sedlitzky.

Der Kassastand, welchen zu revidiren zwei der anwesenden Herren Mitglieder ersucht werden, ist ein günstiger, da ein Kassenüberschuß von 29 fl. 17 kr. resultirt, welcher auf neue Rechnung vorgetragen wird. (Siehe Anhang III.)

Die Mitgliederzahl beträgt heute die Zahl von circa 400 und lassen wir am Schluß des Berichtes deren Namensverzeichnis folgen. (Siehe Anhang IV.)

Die geehrte Versammlung sieht, soweit unsere bescheidenen Mittel es gestatteten, waren wir kräftigt bemüht, in jeder Richtung thätig zu sein und unsere Interessen zu fördern.

Mit dem 3. Vereinsjahr, das soeben begonnen, werden wir unverdrossen auf diesen Wegen weitererschreiten und bestrebt sein, Mehr und Größeres zu leisten.


Möge nur Jeder der geehrten Herren Mitglieder die Güte haben in dem Kreise seiner Bekannten und Freunde für uns zu werben und unserer Sache sich anzunehmen, unseren Tendenzen möglichste Verbreitung zu verschaffen und unsere Ziele und Absichten bekannt zu machen, dann kann uns gewiß der Erfolg nicht ausbleiben.

Schließlich sei noch erwähnt, daß der nach §. 17 der Vereinsstatuten konstituirte Vereins-Vorstand aus folgenden Mitgliedern besteht:



Den Herren Graf Hugo L a m b e r g, k. k. Kämmerer u. Landeshauptmann, Präsident; Dr. W. S e d l i č k y, k. k. Hofapotheker, I. Stellvertreter; Baron H e l l d o r f, k. k. Hauptmann, II. Stellvertreter; k. k. Rittmeister D e m u s, Kassier; Franz K i t t l, k. k. Bezirks-Commissär, Schriftführer; von T s c h u s i = S c h m i d h o f e n, Ausschuß, k. k. Prof. L u k a s, Ausschuß; G r a n i č e r, Gemeindebeamter, Ausschuß.

An Stelle des in Folge Domizils-Veränderung ausgetretenen Ausschußmitgliedes Herrn Friedrich von L ü r z e r, wurde Herr B l a c h f e l n e r, k. k. Forstsekretär, gewählt, und durch Cooptation die Herren D h n e s o r g e, Buchhändler, und E i s e n j a m e r, k. k. Hauptsteueramts-Adjunkt, in den Ausschuß berufen, womit derselbe nun vollzählig ist.



## A n h a n g I.

„Durchdrungen von der hohen Wichtigkeit und Bedeutung insbesondere der Insekten fressenden Vögel, für den Land- und Forstwirth, hat es der unterzeichnete Verein mit aufrichtiger Freude begrüßt, als Euer Excellenz den Anlaß zu einer Revision der Vogelschutzgesetze der einzelnen österreichischen Provinzen gaben.

Da unser Verein auch den Schutz und die Hegung der nützlichen Vögel zur Aufgabe sich gestellt hat, so erlauben wir uns zu dem vom ornithologischen Vereine in Wien ausgearbeiteten und Eurer Excellenz vorgelegten Gesetz-Entwürfe einige Bemerkungen beizufügen und dieselben einer hochgeneigten Erwägung anzuempfehlen.

### §. 2.

Als schädlich wären noch anzuführen:

1. Der Zwergfalke (*Falco aesalon*).
2. Die Urvaleule (*Strix uralensis*).
3. Der rothrückige Würger (*Lanius collurio*).
4. Der rothköpfige Würger (*Lanius rufus*).
5. Der Tannenheher (*Corvus nargocatactes*).
6. Der Eisvogel (*Alcedo copida*).

### Zu §. 3. Absatz 4.

Statt — „Kassa derjenigen Gemeinde“ Armenfond jener Gemeinde.

### Zu §. 7. Anfang.

Die Lehrer und Katecheten der Volksschulen, ferner die betreffenden Fachlehrer der Mittelschulen, insbesondere aber an den Lehrerbildungsanstalten sind — 2c.

### Zu §. 9. Anfang.

Statt — „Die politische Landesbehörde“ Die politischen Bezirksbehörden. — Schlußsatz: Absatz 1. Gegen die von der Bezirksbehörde verweigerte Concessionsertheilung steht der Rekurs an die Statthalterei (Landesregierung) offen.

Absatz 3 fällt weg.

### Zu §. 10.

ad 1. Der Schlagneze, welche länger sind als 3 Meter und breiter als 2 Meter, der Deck- und Steck- (Stauden) Neze an Gebüschen und Hecken, welche länger sind als 4 Meter und höher als 2 Meter der großen vertikalen Neze (*roccoli brescianalle*) u. s. w.

7. Der Fang mit Leim, sei es auf was immer für eine Art, vorzugsweise

- a. auf dem sogenannten Leimbaum,
- b. in Gebüsch,
- c. durch schief in den Boden gesteckte Leimruthen,
- d. auf der Tränke, (fällt mit Punkt 5 zusammen)
- e. durch Tupfen,
- f. durch Leimdüten bei Schnee, (vide Punkt 6.)

Zu §. 12.

Statt — „Landesbehörde“ Bezirksbehörde.

Zu §. 13.

Statt — „eine Gebühr von 10 fl. ö. W.“ eine im Wege der betreffenden Landesgesetzgebung zu bestimmende Gebühr zu erlegen.

Zu §. 14 Absatz 1.

Der Vogelfang darf nur durch jene Person ausgeübt werden, welcher die Concession erteilt wurde und darf hiebei auch von derselben kein Gehilfe verwendet werden.

Zu §. 15, letzter Absatz nach „entzogen wurde“:

Darf eine derlei Concession innerhalb der nächsten drei Jahre nicht erteilt werden.

(Wort Landesbehörde, Absatz 2 entfällt.)

## II. Motiven-Bericht.

Zu den im Vorhergehenden angeführten Veränderungen erlaubt sich nun in folgenden der ergebenst gefertigte Verein Einiges zur Begründung zur gefälligen Einsichtnahme zu überreichen.

Zu §. 2. Die noch hinzugefügten 6 Vogelgattungen sind ohne Zweifel auch als sehr schädlich anzusehen, und zwar: 1 und 2 den Vögeln überhaupt, 3, 4 und 5 den jungen Vögeln insbesondere und 6 der Fischbrut.

§. 3 suchten wir durch diese Aenderung in Einklang zu bringen mit allen anderen ähnlichen Gesetzbestimmungen, außerdem erschien es uns auch dem Bestraften gegenüber passender, Armenkassa zu setzen.

Zu §. 7 ist wohl nur kurz zu erwähnen, daß der Junge, der in der Volksschule Vogelfang betrieben, nicht mit dem Eintritt in die Mittelschule diesen Sport aufgeben wird, wenn er dazu noch sicher ist, von keinem der Herren Professoren darüber zur Rede gestellt oder im Disziplinarwege gestraft zu werden.

Zu §. 9. Für diese Aenderung sprechen vorzugsweise zwei Gründe: 1. Die vorauszusetzende genauere Kenntniß der Personen und der Lokalverhältnisse Seitens der politischen Behörde (Bezirksbehörde) und 2. eine übergroße Geschäftslast der Landesbehörde durch Zuweisung der Concessionerteilung in größeren Provinzen.

Zu §. 10. Unter den Fangmethoden, deren Anwendung nicht erlaubt sein soll, vernichten wir eine: den Fang mit Leim. Wir erlauben uns daher, darauf aufmerksam zu machen, daß wir uns mit dieser Fangart durchaus nicht einverstanden erklären können, da die so erbeuteten Vögel meist mit Leim über und über beschmutzt in die Hände des Jägers gelangen und ein großer Theil elend zu Grunde geht.

Der Fang geschieht mittelst Leimruthen und zwar:

a. auf dem sogenannten Leimbaum, einer längeren — oder kürzeren — im ersteren Falle zum Umlegen eingerichteten Stange, die oben gabelförmig gebildet ist und in deren Zähne die Leimruthen gesteckt werden. Unter der Gabel befinden sich, von Reißig verborgen, in Käfigen die Lockvögel. Dit vertritt die Stange ein seiner unteren Nester beraubter Nadelbaum, dessen Wipfel durch die erwähnte Leimgabel ersetzt wird.

Diese Fangmethode findet Anwendung auf Anhöhen, an Waldrändern, auf freien Plätzen in Wäldern und Auen.

b. In Gebüsch, indem man durch dieselben kleine Steige schneidet und da und dort einzelne über den angelegten Steig reichende Nester stehen läßt und diese mit Leimruthen belegt oder aber die Leimruthen in kleine Hollunderhülsen und diese an ihrem anderen Ende in zu diesem Zwecke zugespitzte Zweige steckt. Außerdem werden noch die hervorragenden Nester auf diese oder jene Art, mit Leimruthen belegt und die im Gebüsch befindlichen Vögel darauf zugetrieben.

c. Durch schieß in den Boden gesteckte Leimruthen, an welche öfters Mehlwürmer geklebt werden und, um die Vögel anzulocken, der Boden aufgelockert (rund) gemacht wird.

d. Auf der Tränke, indem kleine Bäche oder Quellen in Wäldern, Auen u. zum Theil durch abgechnittene Nester verdeckt werden und an dem zum Fange geeignetesten Platze Leimruthen gelegt werden, daß die zur Tränke kommenden Vögel um zum Wasser zu gelangen, gezwungen sind, die Leimruthen zu berühren und so gefangen werden.

e. Durch Tupfen: eine Leimruthen wird an einer langen Stange befestigt und mit dieser schleicht man sich vorsichtig unter einen Baum auf dem sich Reißige, Meisen, Goldhähnchen und andere Vögel befinden, die man durch vorsichtiges Annähern mit der Leimruthen zu tupfen sucht. Auf diese Art wurden in Niederösterreich in früherer Zeit besonders Goldhähnchen gefangen.

f. Düten aus weißem Papier werden in Schnee gesteckt und die zusammenlaufende Spitze innen mit Leim bestrichen, nachdem man ganz unten ein Stückchen Fleisch gelegt hat. Diese Fangweise ist eine der grausamsten.

Indem wir im Vorstehenden die hauptsächlichsten Fangmethoden mit „Leimruthen“ angeführt haben, glauben wir in Nachstehendem die Gründe darlegen zu sollen, die gegen die Gestattung des „Fanges mit Leim“ sprechen.

1. Werden alle auf diese Art erlangten Vögel meist sehr durch den Leim verunreinigt und nimmt sich der Jäger oft gar nicht Zeit die gefangenen Vögel mit Asche zu reinigen, in vielen Fällen ist der Vogel, so verklebt, daß er mit der größten Sorgfalt kaum vom Leim befreit werden kann.

Mit einem solchen Vogel weiß auch der Fänger oft nichts Besseres zu thun, als ihm den Kopf einzudrücken und ihn wegzwerfen.

2. Das Reinigen der Vögel geschieht und kann auch oft nicht mit der nöthigen Sorgfalt geschehen, weshalb viele Vögel durch den Genuß des Leimes den sie aus ihrem Gefieder entfernen wollen zu Grunde gehen, oder werden ihnen bei hastigem Putzen Flügel und Füße verletzt und gebrochen.

3. Wenn sich viele Vögel zugleich fangen, oder der Fänger nicht gleich zur Hand ist, aber auch da noch entgehen ihm oft manche mit der Leimruthe, die dadurch einem quallvollen Tode ausgesetzt sind

4. Können die so gefangenen Vögel nicht wieder in Freiheit gesetzt werden, da sie zum Fliegen untauglich sind und mancher Vogelfänger, der den gefangenen Vogel nicht brauchen kann, tödtet ihn.

Durch diese Motivirung glauben wir Euer Excellenz von der Schädlichkeit und Gefährlichkeit des Fanges mit Leim überzeugt zu haben und bitten unser Gesuch um Aufhebung dieser Fangart einer eingehenden Prüfung würdigen zu wollen.

Da jedoch mit der Aufhebung dieser Fangmethode dem Liebhaber unserer Säger alle Gelegenheit genommen wäre, sich einen Vogel zu verschaffen, so erlauben wir uns folgende Fangmethode in Vorschlag zu bringen und zwar:

a. Schlagneze bis zu einer Länge von 3 Meter und einer Breite von 2 Meter für Körnerfresser.

b. Steckneze oder Klebgarne bis zu 4 Meter Länge und 2 Meter Höhe. Obgleich die beiden eben in Vorschlag gebrachten Fangmethoden unter jenen angeführt sind, die als besonders schädlich bezeichnet und aus diesem Grunde verboten wurden, so glauben wir dieselben dennoch befürworten zu sollen, da:

1. Der Fang für die Küche, dem sie meistens dienen, verboten ist, und

2. Der Fang überhaupt durch die von uns vorgeschlagene geeignete Größe der Neze beschränkt wird.

3. Gelangen auf diese Art gefangene Vögel vollständig unverfehrt in die Hände des Fängers, wodurch vielen Grausamkeiten vorgebeugt und eine viel geringere Sterblichkeit erzielt wird; und außerdem können die gefangenen Vögel gleich wieder in die Freiheit gesetzt werden, ohne befürchten zu müssen, daß sie, wie die mittelst Leim gefangenen und ausgelassenen, wegen ihres mangelhaften Flugvermögens eine sichere Beute von Raubthieren oder herumstreichenden Katzen werden.

Zu §. 13. Die Gebühr von 10 fl. ö. W. scheint uns im Allgemeinen zu hoch. Eine bestimmte Gebühr überhaupt auszusprechen, nicht gut thunlich, da die Geldverhältnisse in den verschiedenen Provinzen auch sehr verschieden sind.

Zu §. 14. Der Zusatz bezüglich des Gehilfens erschien uns nöthig, erstens mit Hinblick auf die zu gestattende Fangmethode mit Netzen, zweitens, damit Mißbrauch und Irreführungen der Aufsichtszorgane verhütet werden.

Zu §. 15. Jede strafbare Handlung unterliegt einer Verjährung und den mit derselben verbundenen gesetzlichen Folgen.

Es ist daher nur natürlich, wenn man den Verlust der Concessions-Berechtigung auf eine bestimmte Zeitdauer nur ausdehnt.

Allen übrigen vom ornithologischen Verein in Wien aufgestellten Paragraphen seines Gesetzentwurfes stimmen wir aus vollster Ueberzeugung bei.

Indem wir uns nochmals erlauben, Euere Excellenz zu bitten unsere Vorschläge einer eingehenden Prüfung unterziehen zu wollen, mit dem Ausdrucke ausgezeichnete Hochachtung zc. —

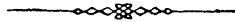


## A n h a n g II.

1. Die Wiener Landwirthschafts-Zeitung.
  2. Ornithologisches Central-Blatt, Berlin.
  3. Monatschrift des sächsisch-thüringischen Vereins für Vogelkunde und Vogelschutz, Halle.
  4. Die gefiederte Welt von Dr. Karl Ruz in Berlin.
- Sonst sind dem Vereine noch an Geschenken zc. zugekommen folgende Bücher und Zeitschriften:
1. Die deutsche Thierschutz-Zeitung Ibis zu Berlin, Jahrgang 1872 in 12 Nummern.
  2. Derselben, Jahrgang 1873 in 9 Nummern.
  3. Der Waidmann, Blätter für Jäger und Jagdfreunde, Leipzig, Jahrgang 1873, Nr. 11.
  4. Illustrierte Jagdzeitung von W. G. Nische, Leipzig, Jahrgang 1874, Nr. 14.
  5. Süddeutsche Blätter für Geflügelzucht, München, Jahrgang 1876, Probe-Nummer.
  6. Mittheilungen des Jagd- und Vogelschutz-Vereines in Innsbruck, 1877, Nr. 6.
  7. Oesterreichisches Landwirthschaftliches Wochenblatt, Wien, Jahrgang 1876, Nr. 17.
  8. Mittheilungen über die der Land- und Forstwirthschaft nützlichen Thiere, von W. Schleicher, 1. Heft.
  9. Die österreichischen Gesetze betreff den Schutz der für die Bodenkultur nützlichen Vögel, 1. Heft.
  10. Derselben 1. Heft.
  11. Der Vogelfänger und Vogelwärter, von J. D. Tscherner, 1. Heft.
  12. Jahresbericht 1872 des westfälischen Vereines für Vogelschutz und Zucht, 1. Heft.
  13. Derselben pro 1873, 1. Heft.
  14. Unsere Säger im Feld und Wald von P. L. Martin, Stuttgart, 1. Heft.
  15. Statuten des Nürnberger Thierschutz-Vereines, 1. Heft.
  16. Ankündigungen, Mistkästchen von Fritz Zeller in Wien.

17. Privilegiengesetz, dann Gesetz über Vereine und Versammlungen etc. Wien, Manz 1875, 1. Heft.
18. Geografische Uebersicht des Nutzens und Schadens der einheimischen Vögel von D. Luebäck, Gotha 1. Heft.
19. Jagd- und Vogelschutz-Flugschrift Nr. 2 des Sächsisch-Thüringischen Vereines in Halle, 1. Heft.
20. Landeskultur- und Vogelschutz-Flugschrift Nr. 1, desselben 1. Heft.
21. Nachruf für Freiherrn von Drost-Hulshof, von Ritter von Tschusi-Schmidhosen, 1. Heft.
22. Die ornithologische Sammlung der k. k. geologisch-botanischen Gesellschaft in Wien, monatlich versendet, 1. Heft.
23. Notizen über Farben-Varietäten bei Vögeln. Von Viktor Tschusi, 1. Heft.
24. Katalog der internationalen Geflügelausstellung in Wien, Jahrgang 1875, 1. Heft.
25. Die Vögel und das Ungeziefer, von Friedrich Tschudi, St. Gallen, 1862, 1. Heft.
26. Die Höhlenbrüter im Dienste der Land- und Forstwirthschaft, von Dr. C. Löffler, Leipzig, 1870, 1. Heft.
27. Der Schutz der nützlichen Vögel, von Dr. B. Stadlmann, Halle 1868, 1. Heft.
28. Kleine Ermahnungen zum Schutze nützlicher Thiere, von Dr. W. L. Gloger, Berlin 1870, 1. Heft.
29. Hegung der Höhlenbrüter, aus dem Nachlasse des Dr. C. W. L. Gloger, Berlin 1865, 1. Heft.
30. Desgleichen dto. 1. Heft.
31. Bericht über die Thätigkeit des Thierschutzvereines in Nürnberg im Jahre 1874/5, 1. Heft.
32. Landwirthschaftliche Tafeln, die der Landwirthschaft nützlichen und schädlichen Vögel, XXIX (II. Serie) Wien bei Hartinger, 1871 1. Heft.
33. Desgleichen XXX Serie Nr. II., 1. Heft.
34. Schützet und heget die Vögel. Ein Mahnruf für Land- und Forstwirthe etc. von Ritter v. Tschusy, Wien 1872, 1. Heft.
35. Illustrierter landwirthschaftlicher Lagerkatalog von Fäsy & Friedl in Wien, 1873, 1. Heft.
36. 254 Bücherverzeichnisse von B. Friedländer und Sohn, Berlin 1876, Ornithologie 1. Heft.
37. Aenderungen der Statuten des tiroler Jagd- und Vogelschutzvereines in Innsbruck 1875, 1. Heft.
38. Gesetz über Stempel und Gebühren, Prag, bei Heinrich Mercy 1876, 1. Heft.
39. Programm der land- und forstwirthschaftlichen Ausstellung in Stadt Steyr im September 1876, 1. Heft.
40. II. Jahresbericht des Thierschutzvereines für das Großherzogthum Hessen, Darmstadt 1876, 1. Heft.
41. 5. Jahresbericht der ornithologischen Gesellschaft in Basel, 1876, 1. Heft.

42. Ornithologische Beobachtungen von Dr. C. Stölker in St. Fiden.  
IV. Reihenfolge St. Gallen 1877, 1. Heft.
43. Jubiläumsfeier für Med. Dr. Anton Sauter, am 25. Oktober  
1876, 1. Heft.
44. Statuten des Sächsisch-Thüring'schen Vereines für Vogelkunde  
und Vogelschutz zu Halle, 1. Heft.
45. Preis-Courant der Fabrik künstlicher Nistkästchen und Nistvor-  
richtungen. H. C. Frühauf in Scheufingen, 1. Heft.
46. Hauptkatalog der Saamenhandlung von Dedön Mauthner in  
Budapest, 1877, 1. Heft.
47. Anzeige über Vogelschutzschriften und künstliche Nistkästchen von  
Hugo Voigt, Leipzig, 1. Heft.
48. Mittheilung des Wiener Thierschutz-Vereines, wegen Austausch  
von Publikationen, 1. Heft.
49. Ankündigung von Franz Kracher von Vogelnistkästchen, Salzburg  
1. Heft.





## A n h a n g   I I I .

Der Kassaſtand des Vereines, welcher in der Generalverſammlung am 9. November d. J. von den Herrn Mitgliedern Eifenhammer und König revidirt und richtig befunden wurde, ſtellt ſich folgendermaßen dar:

### E i n n a h m e n .

Kaſſareſt laut letzter Kaſſa-Reviſion . . . . .	175 fl. 46 kr. DeW.
Beiträge neugewonnener Mitglieder . . . . .	95 fl. — kr. "
Reſultate mehrerer Verloſungen an Vereinsabenden . . . . .	2 fl. 90 kr. "
Durch den Verkauf von Niſtkäſtchen . . . . .	31 fl. 45 kr. "
" " " " Vogelſchuß-Schriften . . . . .	1 fl. 54 kr. "
<b>Summa .</b>	<b>306 fl. 35 kr. DeW.</b>

### A u s g a b e n .

Für unentgeltliche Abgabe von Niſtkäſtchen . . . . .	97 fl. 40 kr. DeW.
" Porti und Kanzlei-Erforderniſſe . . . . .	28 fl. 60 kr. "
" Zeitungs-Pränumerationen und Bücherankauf . . . . .	24 fl. 74 kr. "
" Ankauf von Vogelſutter zur Winterfütterung . . . . .	24 fl. 16 kr. "
" Druckforten . . . . .	35 fl. 20 kr. "
" Präpariren für die ornithologiſche Sammlung . . . . .	33 fl. 80 kr. "
" Diverſe (u. a. Einſammlungskosten zc.) . . . . .	33 fl. 28 kr. "
Saldo-Vortrag . . . . .	29 fl. 17 kr. "
<b>Summa .</b>	<b>306 fl. 35 kr. "</b>

Kaſſareſt mithin . . 29 fl. 17 kr. DeW.



**A n h a n g I V.**

---

**Namen-Verzeichniß der Mitglieder:**

Seine kaiserliche Hoheit

der

**Durchlauchtigste Herr Herr**

**FRANZ CARL**

**Erzherzog von Oesterreich**

2c. 2c.

## **Ehren-Mitglieder:**

**Herr Dr. Carl Ruh,**  
Schriftsteller u. u. in Berlin.

**Herr A. W. Malm,**  
Vorsitzender der Gesellschaft „Freunde der kleinen Vögel“ (Småfoglarnas  
vänner) zu Gothenburg in Schweden.

## N a m e n s - V e r z e i c h n i s s .

Der Verein zählt dormalen nachstehende P. T. Herren und Damen  
zu Mitgliedern:

- |   |   |
|---|---|
| <p>Ahrenberg, Ihre Durchlaucht Sofie,<br/>Herzogin.<br/>Augusta Josef, k. k. Landesgerichts-<br/>Präsident.<br/>Amberger Josef, Kaufmann.<br/>Andeshner Karl sen, Realitätenbesitzer.<br/>Aigner Eligius, Lehrer in Plainfeld.<br/>Andorfer Heinrich, Kommiss in Hallein.<br/>Aberle Dr. Karl, Professor, k. k. Re-<br/>gierungsrath.<br/>Amüller Heinrich, protestantischer<br/>Pfarrer in Salzburg.<br/>Aichinger Maria, von.<br/>Alberti Graf Felix, k. k. Oberlieutenant<br/>im 3. Dragoner-Regiment in Wels.</p> <p>Biebl Rud., Bürgermeister in Salzburg.<br/>Brückl Mathias, Übungslehrer.<br/>Belf Dr. Adolf, Direktor der k. k.<br/>Lehrerbildungsanstalt.<br/>Belf, Direktors-Gattin.<br/>Bayer Julius in Wien.<br/>Bürgstein in Layenbach.<br/>Bergmayer Leopold, k. k. Finanzrath<br/>in Pension.<br/>Busel Joh., Hilfsämter-Direktor.<br/>Blachselner Franz, Sekretär der Finanz-<br/>Direktion.<br/>Brameshuber Frz. †<br/>Buchsteiner Andreas, Pfarrer in St<br/>Georgen.<br/>Bramsteidl Anton, Pfarrvikar in<br/>Tomathal.<br/>Brandauer Alexander, Oberlehrer in<br/>Werfen.<br/>Brugger Josef, Pfarrer in Ruchl.<br/>Beinkofer Josef, Kaufmann und Ge-<br/>meinderath.<br/>Burgschwaiger A., Oberlehrer in<br/>Bischofshofen.<br/>Beck Georg, Goldarbeiter.<br/>Buonarrossi Joh., Dr., Graf, Advokat<br/>in Neumarkt.</p> | <p>Böttinger, Salzburg.<br/>Bechel, Buchhändler.<br/>Brandtner Caspar, Coadjutor in<br/>Thiersee bei Kuffstein, Tirol.<br/>Canevall Eduard, Finanz-Rath.<br/>Condehoven von, Baron.<br/>Condehoven von, Baronin.<br/>Chotek, Graf, k. k. Kämmerer.<br/>Cerny Julius, Professor in Salzburg.<br/>Conrad Ascan, Fabriksbesitzer in<br/>Hallein.</p> <p>Demus Johann, k. k. Rittmeister a. D.<br/>Demus Anna, Rittmeisters-Gattin.<br/>Diezer Heinrich, Buchhändler.<br/>Dworzak.<br/>Della Bona Johann, Weihbischof.<br/>Dum Eduard, Lehrer in Arnsdorf.<br/>Dahmen von, k. k. Rittmeister a. D.<br/>Drachenloch Ritter v., Gesellschaft der.<br/>Dlauhowsky Baronin, k. k. General-<br/>Majors-Gattin.</p> <p>Esterhazy, Graf.<br/>Eisenhammer, k. k. Hauptsteueramts-<br/>Adjunkt.<br/>Eckhard Rudolf, k. k. Professor.<br/>Eib Friedrich, k. k. Musikulant.<br/>Engl Joh. Ev., Direktor.<br/>Ebner von Albin, k. k. Hofrath.<br/>Eigl Josef, k. k. Bauadjunkt.<br/>Eberle Dr. J., k. k. Bezirkskommisjär.<br/>Engerth Baron, k. k. Oberlieutenant.<br/>Eggendorfer August, Landesgerichts-<br/>Rath<br/>Erlach von, Dr. Robert.<br/>Engmaier Math., Domherr. †<br/>Embacher August, Domherr.<br/>Eckschlager Karl, Lehrer in Altenmarkt.<br/>Eckschlager Math., Lehrer in Flachau.<br/>Engerth von, Baronin, Ingenieurs-<br/>Gattin.</p> |
|---|---|

- Egger Jos., Coadjutor in St. Koloman  
 Engl Math.  
 Engl von, Frau.  
 Eßschlager Kajetan, Lehrer in Ruschdorf.  
 Eßl Josef, Pfarrer in Söllheim.  
 Ebster Simon, Lehrer in Heurndorf.  
 Eder, Lehrer in Siezenheim.  
 Feichtinger Joh. Bapt., Kaufmann.  
 Freisauß von, Rudolf, Redakteur.  
 Forjach Josef, Oberverwalter des  
 Telegrafien-Amtes.  
 Freundorfer J., Polizei-Agent.  
 Fustek J., Assistent beim Telegrafienamt.  
 Feuchtnuer A., Coadjutor in Ruml.  
 Finkey von Westermell, k. k. Förster  
 in Bischofshofen.  
 Freundlinger J. G., Pfarrer in Migen.  
 Faistauer Kaspar, Dr. Med. II. Stadtarzt.  
 Feigl Emil, Lehrer in St. Michael.  
 Fasching J., Lehrer in Bruck.  
 Granitzer Wilhelm, Kanzlist beim  
 Gemeindeamt.  
 Grömling Ernst, Kaufmann.  
 Goller Franz, Regierungs-Sekretär.  
 Grann Leopold, k. k. Regierungsrath.  
 Gärtner Franz, Ingenieur in St.  
 Johann.  
 Grafberger, Dr. Med.  
 Gerstgraber Lina.  
 Orienberger von, Alois, k. k. Steuer-  
 Ober-Inspektor.  
 Groß Arthur, k. k. Staatsanwalts-  
 Substitut.  
 Grinzenberger F., Rechnungs-Revident.  
 Giehl J., Oberlehrer in Hallein.  
 Graßer A., Pfarrer in Zunsbruck.  
 Gastl Josef, Lehrer in Berndorf.  
 Gumpold M., Lehrer in Scheffau.  
 Gößl Franz, Pfarrer in Großarl.  
 Gilles Jak., Gemeinderath.  
 Glanz Karl, Ritter von, k. k. Bezirks-  
 Hauptmann in Zell am See.  
 Gattermayer Wilhelm, Regierungs-  
 Konzipist.  
 Güntner, Dr. k. k. Regierungsrath.  
 Gößl, Lehrer in Abtenau.
- Großkopf, Buchhändler.  
 Hellendorff Baron, k. k. Hauptmann i. P.  
 Hoffmann, Dr., Advokat.  
 Heger in Oberalm.  
 Hönigsberg, Dr. in Wien.  
 Horcizicka B., Kassier.  
 Hellriegel von, D., Bezirks-Kommissär.  
 Haubel Rudolf, k. k. Bezirkshaupt-  
 mann in Salzburg.  
 Hofer.  
 Hittichfeld, Dr. Villa-Besitzer.  
 Hittichfeld, Doktors-Gattin.  
 Hofmann Vinz., k. k. Schloß-Verwalter  
 Harrer Rup., Lehrer in Hallein.  
 Hell M., Lehrer in Neumarkt.  
 Hall Paul, Lehrer in Lamprechts-  
 hausen.  
 Huber Balth., Pfarrer in Ramingstein.  
 Hanau, Prinz von, Durchlaucht.  
 Hanausek Ed., k. k. Bezirksrichter in  
 Abtenau.  
 Handl Wenzl, k. k. Finanz-Inspektor  
 in St. Johann.  
 Hauthaler S., Pfarrer in Walchsee  
 bei Ruffstein, derzeit im Asyl.  
 Herisch J., Oberförster in Saalfelden.  
 Hawranek Karl, aus Prag.  
 Hawranek, Frau.  
 Hofer Joh., Bezirksrichter in St.  
 Gilgen.  
 Hofer Joh., jun. in Salzburg.  
 Horner Romuald, Prälat von St. Peter.  
 Hiesgen Friedr., Pfarrer in St.  
 Georgen, Pinzgau.  
 Härtl Paula, Baronin in Salzburg.  
 Hauff Blas., Pfarrer in Maria Hof.  
 Henke, k. k. Lieutenant in Salzburg.  
 Haagu, Kaufmann in Salzburg.  
 Hagmüller, Wirth in Migen.  
 Jung, Privat.  
 Illovar Josef, Schuhmacher.  
 Junger Georg, Kaufmann.  
 Jungwirth, Dr. August.  
 Jocher, Lamsweg.  
 Kneißel in Hallein.

- Koch=Sternfeld, Ritter von, Julius,  
 k. k. Oberförster in Hallein.  
 Kittl Franz, Bezirks-Kommissär.  
 Klinger Josef, Uebungslehrer.  
 Konekny M., Apotheker.  
 König Alfred, Inspektor der städt.  
 Sicherheitswache.  
 Kunze Gustav, Ingenieur.  
 Keldorfer Josef, k. k. Polizeikommissär.  
 Korber Eugen, Bezirkshauptmann.  
 Kautzky Kaspar, Rechnungs-Rath.  
 Kerber Barnabas, k. k. Sekretär der  
 Finanz-Direktion.  
 Kaiseroler Maria, Kaufmannsgattin.  
 Kronauer J., k. k. Finanzoberkommissär.  
 Kramer, k. k. Haupt-Zoll-Oberamts-  
 Verwalter.  
 Krainz Anton, k. k. Polizei-Kommissär.  
 Kogler M., Lehrer in Gungau.  
 Krach Franz, Tischler.  
 Kostenzer Peter, Pfarrer in Straß-  
 walchen.  
 Kalchgruber J. G., Pfarrer in Bischofs-  
 hofen  
 Kiefer Josef, Pfarrer in Siezenheim.  
 Koch Karl, Vicker und Gemeinderath.  
 Kuhn Dismas, k. k. Professor.  
 Kastner, Realschul-Professor a. D.  
 Kneisl.  
 Kostřini Joh., Wundarzt in Neumarkt.  
 Klein, Bleiweißfabrikant.  
 Kunz, Professor am Gymnasium in  
 Salzburg.  
 Kathrein, Dr. in Salzburg  
 Lamberg Graf H., k. k. Kämmerer u.  
 Landeshauptmann.  
 Lukas Hermann, Ober-Real-Professor.  
 Lukas Pauline.  
 Lasser, Baron, Excellenz, Minister des  
 Innern.  
 Löwenstern, Baron, Oberalm.  
 Lasch Adolf, landschaftl. Ingenieur.  
 Lechner Dr. Jakob, Landesthierarzt.  
 Landauer Joh., Postkontrollor.  
 Lichtenthurn Baron Wenzl, Finanz-  
 Concipist in Linz.  
 Lürzer von Math., k. k. Forstmeister.
- Lasser von Albert, Landschaft-Kanzlei-  
 Direktor.  
 Lodron-Laterano, Gräfin, Excellenz,  
 Unterdechantin des adeligen Damen-  
 stiftes in Funsbruck.  
 Lanzer von Karl, k. k. Lieutenant in  
 Lemberg.  
 Lofeier M., Lehrer in Saalbach.  
 Lechner Frz., Pfarrer in St. Kolomann.  
 Lajshenky Otto, Baumeister.  
 Lilien, Bar., k. k. Lieutenant in Enns.  
 Locella Bar., k. k. Kämmerer u. Major.  
 Lienbacher Georg, Oberlandesgerichts-  
 Rath in Wien.  
 Leuthner, Lehrer in Leopoldskron.  
 Maurer Rudolf, k. k. Hilfsämter-  
 Direktor.  
 Mayrleb Josef, Zahlmeister.  
 Mayr Josef, Landesgerichtsrath.  
 Mösl J.  
 Mooslechner Josef, Domherr.  
 Mösenbacher M., Lehrer in Hof.  
 Mitterwallner Fr., Lehrer in St.  
 Gilgen.  
 Müller Jak., Lehrer in Weißbach.  
 Mayr Fr. K., Benefiziat in Sighartstein.  
 Mayr Pat, städt. Beamter.  
 Machauer Carl.  
 Winnich Dr., Primararzt.  
 Moser Kaspar, Brauer in Heundorf.  
 Mentischik Wilhelm, Apotheker in  
 Neumarkt.  
 Moser Peter, Bräuer in Heundorf.  
 Müller Ant., k. k. Forstwart in Bruck,  
 Pinzgau.  
 Mayburger, Professor.  
 Mojschitzka Bernhard, Tändler.  
 Neumüller Anton, Rechtsrath.  
 Nußbaumer Gottl., Bezirkskommissär.  
 Neumann Ferdinand, Wien.  
 Neumann Anna, in Wien.  
 Neuffer Ferdinand, landschaftlicher  
 Oberingenieur.  
 Niederegger Johann, k. k. Finanz-  
 Ober-Inspektor.  
 Novay von, Oberst i. P.

Niggel Vital, Gemeinderath.  
Nicoladoni, landschaftlicher Forstwart  
in Bruck, Pinzgau.

Dhnefjorge, Buchhändler.  
Dylberger Dr. K., Regierungs-Rath.  
Dylberger Anna, Doktors-Gattin.  
Ddonell Graf Max, k. k. Kämmerer  
und General a. D.  
Ddonell Graf Moriz, k. k. Kämmerer.

Better Dr. Alexander, Privat.  
Better Karl, Apotheker.  
Bustet Anton, Buchdruckerei-Besitzer.  
Bollak Dr., Schneegattern.  
Brecutter Josef, in Grieskirchen.  
Bfizer Peter, Regierungs-Kanzlist.  
Bichler H.  
Böll Dr., Bezirksarzt.  
Bortenschlag von, Marie.  
Birich Wilhelm, k. k. Polizeibeamter.  
Birkman F., k. k. Regierungsarchivar.  
Bfizer Fräulein.  
Boischacher, Frau.  
Bimpl Franz, Pfarrer in Mauris.  
Boischacher Dr. Peter, Notar.  
Beckenzell Baronin von, in Salzburg.  
Pfaßenzeller Johann, Hahnwirth in  
Nonnthal.  
Boast Graf, k. k. Lieutenant.  
Prohaska Vict., k. k. Bez. = Gerichts-  
Adjunkt in Neumarkt.  
Breuer F., Bezirksrichter in Neumarkt.  
Podstazy-Lichtenstein, Graf Excellenz,  
Obersthofmeister.

Rapl Karl, Lehrer in Wien.  
Robert.  
Rappl Alex., k. k. Beamter in Wien.  
Reich v. Reichenhain, k. k. Ober-Jug.  
Reisch.  
Rapl Franz, k. k. Forst-Direktor.  
Roithner F., k. k. Staatsanwalt in Linz.  
Riescher Dr. K., Landschafts-Sekretär.  
Rodek.  
Rüßemayr, Kontrollor bei der k. k.  
Residenz-Schloß-Verwaltung.  
Rüßl Baron, k. k. Rittmeister.

Raidl Josef, Lehrer in Koppl.  
Ratzenböck F. B., Lehrer.  
Reichhalter Joh. Turib., Vikar in  
Schleedorf.  
Ramberger Wilh., Bezirksrichter in  
Thalgau.  
Rosenegger Josef.  
Reisinger M., Pfarrer in Anthering.  
Rufegger A., Lehrer in Abtenau.  
Rehrl St., Pfarrer in Embach.  
Reitzenböck Heinrich, Professor.  
Rechberg, Gräfin.  
Ratzenböck, Landesgerichts-Rath.

Scheibl Leopold, Vize-Bürgermeister.  
Sedligk Dr. W., k. k. Hofapotheker.  
Sedligk, k. k. Hofapothekers-Gattin.  
Sedligk, Dr. in Wien.  
Sedligk Ludwig.  
Silber Alois, Kaufmann.  
S . . . . ., Baron.  
Schmidt, Steuerinspektor in Hallein.  
Stüzel, in Oberalm.  
Schmölz Leopold, Förster in Tamsweg.  
Sitte Camillo, Direktor der k. k.  
Gewerbechule.  
Sitte, Direktors-Gattin.  
Schattenfroh Carl, Kaufmann.  
Schattenfroh, Kaufmannsgattin.  
Steinhauer, Ritter von, Adolf, k. k.  
Regierungs-Rath.  
Schirotk Josef, k. k. Ingenieur.  
Spizauer L., Rechnungs-Offizial.  
Schmidt Fr.  
Schäringer Max, Postbeamter.  
Schläger Hans.  
Scheiber Hermann, Forstmeister.  
Salm-Hochstraeten, Gräfin in Salzburg.  
Schwarz Baron, sen.  
Schattauer Josef, Lehrer in Tamsweg.  
Scharjetter F., Lehrer in St. Kolomann.  
Scharjetter Joh., Vikar in Scheffau  
bei Elmau in Tirol.  
Soier Josef, in Steinberg.  
Schleifer Moriz, Bezirks-Richter in  
Haag. †  
Schaffner Anton, praktischer Arzt in  
Bischhofshofen.

- Sacher Dr. Eman., Bezirksarzt in  
Lamsweg.
- Schörghofer Peter, Privat.
- Schreyer Joh.
- Schumacher, Dr.
- Symony, Professor.
- Schwarz J., Wirth in Jägerhaus  
in Kadel.
- Stollberg, Gräfin.
- Silvatici Baron, k. k. Major.
- Schnehen Baron, k. k. Kämmerer u.  
Major.
- Skuppa Josef, k. k. Major i. P.
- Stimpfl, Fabriksbes. in Freudenthal.
- Sendlhofer, Oberlehrer in Seekirchen.
- Scherthaner Adam, Postmeister in  
Mauris.
- Scherthaner Thr., Hausbesitzerin in  
Mauris.
- Sigl, Bräuer in Trum.
- Steger A., k. k. Oberförster in Bruck,  
Pinzgau.
- Schmall.
- Tchujy, Ritter von Schmidhofen, in  
Hallein.
- Thun-Hohenstein, Excellenz, Graf  
Sigmund, k. k. Statthalter zc.
- Thun-Hohenstein, Excellenz, Gräfin  
Mathilde.
- Thury Louis, Kaufmann.
- Thierchutz-Verein in Nürnberg.
- Tremil Josefina.
- Türreder Eduard, Major i. P. †
- Thöny Raim., Oberlehrer in Radstadt.
- Thalmayr Ed., Lehrer in Köstendorf.
- Ticharpf Josef, Pfarrer in Unken.
- Tauscher Ignaz.
- Thun, Graf E., k. k. Kämmerer und  
Rittmeister.
- Thun, Gräfin Marie in Söllheim.
- Thun, Graf Carl, k. k. Kämmerer  
und Oberlieutenant.
- Urban Julius, Zahnarzt.
- Wogl Karl, Professor.
- Wogler K., Bezirksrichter in Mitterföll.
- Wolkmann Heinrich, Landes-Forst-  
Inspektor.
- Wogl von, Bergrath in Hallein.
- Werkauer Excellenz von, Baron.
- Werkauer von, Baronin.
- Wolf Johann, Gemeinderath.
- Wagner Franz, Kaufmann.
- Wegschaidter Rupert, Kaufmann.
- Wöß Max, Kaufmann.
- Wöß Theresie, dessen Gattin.
- Wurzbach von, Dr. Konstantin, k. k.  
Hofrath in Berchtesgaden.
- Wörnhart Josef, Übungsschul-Lehrer.
- Wessicken Josef, Professor.
- Werner Carl, Dr., k. k. Landes-  
Schulinsektor.
- Wanke Ign., Ober-Finanz-Rath.
- Waldheim von, Heinrich, k. k. Ober-  
Ingenieur.
- Wähner Adolf, k. k. Forstmeister.
- Weitzensteiner Thomas, Haupt-Steuer-  
Einnnehmer.
- Wegscheider Dr. J., Landesger.-Rath.
- Weber Karl.
- Weber Josef.
- Wolfstein von, Geza, Realitätenbesitzer.
- Wolf Josef, k. k. Finanz-Rath.
- Winkler Franz, Lehrer in Badgastein.
- Winkler Franz, Oberlehrer in Straß-  
walchen.
- Willy Josef, Vikar in Alpbach.
- Wegmayer Karl, Lehrer in Unken.
- Wiesenberger Franz, Kafetier.
- Weibhauser Paul, Gemeinderath.
- Wallner Johann in Mauterndorf.
- Wieser Dr. Josef.
- Weber August, Pfarrer in Uttendorf.
- Widmann Dr. Otto, Advokat.
- Wrede, Fürstin in Salzburg, Durchl.
- Weinwurm, Frau.
- Welfersheim, Gräfin.
- Wild Franz, Masch.-Fabriks-Vertreter.
- Wiest Viktor, Finanzrath in Salzburg.
- Welden von Baronin.
- Weidler Karl, Förster in Wald.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresbericht des Vereines für Vogelkunde und Vogelschutz in Salzburg](#)

Jahr/Year: 1878

Band/Volume: [2\\_1876\\_1877](#)

Autor(en)/Author(s): Sedlitzky Wenzl

Artikel/Article: [Jahres-Bericht des Vereines für Vogelkunde und Vogelschutz im Lande Salzburg. II. Vereinsjahr 1876-1877. 1-24](#)